

Stiftung Freundeskreis für den Senegal

Fritz Widmerweg 1, CH-3806 Bönigen

+41 79 703 68 79

www.senegalfreunde.ch

senegalfreunde@quicknet.ch

IBAN: CH14 0483 5083 8031 3000 0



Bönigen, im Mai 2023

Jahresbericht 2022

Endlich hat sich im Jahr 2022 die Lage infolge der Coronakrise wieder normalisiert und Reisen in den Senegal und auch innerhalb des Landes waren wieder problemlos möglich.

Wie in den Vorjahren war ich das ganze Jahr in engem Kontakt mit unserem Koordinator vor Ort, Grégoire Coly. Über Whats App, Skype und Mail ist das ja heute sehr einfach zu bewerkstelligen.

Höhepunkt für mich war wieder die Reise in den Senegal vom 21. November – 3. Dezember 2022, welche ich wieder zusammen mit Katharina und Markus Streit durchführen konnte. Trotz Flugverspätung und in Dakar nicht angekommenem Gepäck, konnten wir das ganze Programm der Reise mit einigen Umstellungen absolvieren. Begleitet wurden wir während den zwei Wochen wieder durch Grégoire, welcher in Zusammenarbeit mit uns, einen guten Ablauf geplant hat. Unser Auto hat sich auf der langen Reise von über 2'500 Kilometern bestens bewährt.

Auszug aus unseren Aktivitäten

Patenschaften

14 Patenschaften haben wir im 2022 unterstützt. In Sowane wurde ein Teil der Patenschaftsgelder auch an die Schule verteilt, so dass dort alle Kinder und die Schule profitieren konnten.

Bei den fünf Patenschaften von jungen Erwachsenen sind vier im letzten Jahr ihrer Ausbildung. Ich hoffe, dass wir ihnen dadurch eine gute Chance bieten, dass sie ihre Zukunft positiv in Angriff nehmen können.

Medizinische Hilfen

Die «caisses médicales» für die Lepradörfer Koutal und Fadiga, sowie für die Blindenorganisation in Mbour haben wir wieder analog den Vorjahren unterstützt. Die Zusammenarbeit mit den Apotheken hat gut geklappt und die Bedürftigen sind für diese Hilfe sehr dankbar.

Nicht vergessen möchte ich auch die diversen medizinischen Hilfen vor Ort, welche während des Jahres durch uns unterstützt wurden.

Unvergesslich war der «Journée de consultation» in N'doga Babacar. Louise Coly, Ehefrau unseres Koordinators Grégoire, ist die Verantwortliche der Krankenstation in diesem Dorf. Sie betreut dort und in den umliegenden Dörfern ca. 7'000 Personen. Als ausgebildete Krankenschwester verrichtet sie die Arbeit eines Arztes. Für uns unvorstellbar, was Louise alles in Eigenregie machen muss. Geburten, kleinere Eingriffe, Krankenbesuche in den Dörfern, erreichbar nur über Sandpisten mit dem Motorrad etc.. Die übergeordneten Spitäler in Makacoulibantang und Tambacounda liegen 30 – 50 km entfernt und werden nur für absolute Notfälle beigezogen. Wir konnten Louise wieder einiges an medizinischem Material aus der Schweiz mitbringen und hoffen so, ihr die Arbeit ein wenig erleichtern zu können. Louise hat mit Ärzten aus Makacoulibantang, Tambacounda und sogar Dakar diesen eindrücklichen «journée de consultation» organisiert. Markus Streit war als Dermatologe sehr gefragt, haben doch viele Senegalesen akute Hautprobleme. 41 Konsultationen hat er zusammen mit Katharina und einem Übersetzer durchgeführt. Alles in allem kamen an diesem Tag ca. 250 Personen in den Genuss einer kostenlosen Konsultation durch uns und einige lokale Ärzte.

Lepradörfer, Blindenorganisation MPSAS und Augenklinik

Letztes Jahr haben wir in Koutal, Fadiga und bei den Blinden der MPSAS wiederum Nahrungsmittel für die extreme Zeit der «hivernage» gekauft und sie durch Gregoire und seine Helferinnen verteilen lassen. Diese wichtige Unterstützung ist unserer Ansicht nach sehr wichtig und fair für alle Ausgewählten. Der Dank und die Freude der Bedürftigen ist immer sehr gross und hilft ihnen durch diese schwierige Zeit.

Die Augenklinik in Mbour erstrahlt in neuem Glanz, hat sich doch die Optik, dank der durch uns bezahlten Renovation des Bodens, sehr positiv verändert. Der von uns gespendete Tonometer erfüllt seinen Zweck zur vollsten Befriedigung der Klinikleitung unter Dr. Cissé.

Bei der Blindenorganisation MPSAS in Mbour haben wir die Errichtung eines kleinen Hauses für die Familie eines Blinden finanziert. Wir konnten den Bau Ende November besichtigen und die Fertigstellung ist für diesen Frühling geplant. Einige Renovationen im Versammlungsgebäude der Organisation wurden auch fertig gestellt. Die Treffen mit den Blinden sind für uns auch stets eine grosse Bereicherung.

Diverse Verbesserungen haben wir im Lepradorf Sowane in die Wege geleitet. Vor allem musste der Sanitärtrakt der Schule repariert werden, so dass die Kinder ihre Bedürfnisse in einem guten Rahmen verrichten können. In einem Schulzimmer haben wir noch die Renovation des Bodens finanziert. Die Pulte können jetzt wieder normal stehen. Diverse Hilfsgüter für die Familien der Patenkinder haben auch ihren Weg nach Sowane gefunden.

Im Lepradorf Koutal haben wir die Handicaperten wieder mit diversem Verbandsmaterial, Strickdecken, Socken und Mützen versorgen können. Wie immer, haben wir diese Sachen von lieben Strickerinnen in der Schweiz erhalten. Die Freude über das Mitgebrachte war einmal mehr riesig.

Fadiga, das Lepradorf ganz im Süden des Senegals begeistert uns immer wieder mit den fantastischen Gemüsegärten. Die Frauen des Dorfes konnten im letzten Jahr die Gärten vergrössern. Die sanierten Brunnen funktionieren wieder und die ganze Gemeinschaft profitiert seit Jahren von diesem nachhaltigen Projekt. Der «Poulailler» der jungen Erwachsenen des Dorfes musste wegen Besitzansprüchen des Landbesitzers leider umziehen. Er wurde an einem anderen Ort wieder neu errichtet. Dies ist eines der Probleme der Hilfe durch Ausländer. Sofort entstehen Begehrlichkeiten und jeder möchte einen Teil des Kuchens abschneiden. Die Zusammenkunft mit den Leprakranken war auch letztes Jahr wieder eindrücklich und die Freude über die mitgebrachten Strickdecken, Socken und Mützen war auch hier gross.



Sitzung mit den Leprakranken in Fadiga



Gemüsegarten in Fadiga

Ausblick

Die Aktivitäten der Stiftung werden sich auch dieses Jahr in einem ähnlichen Rahmen bewegen. Durch die grosse geographische Streuung der Dörfer ist die Arbeit schon heute sehr anspruchsvoll. Trotz unzähligen Wünschen und Projektanfragen wollen wir uns auf das Bestehende konzentrieren und dieses, falls nötig, ausbauen.

Die Transport- und Frachtkosten haben sich in den letzten Jahren massiv verteuert. Wir sind deshalb zur Zeit nicht in der Lage, Warentransporte mit Hilfsgütern per Schiff oder Flugzeug in den Senegal zu senden. Unser Hilfsgütermaterial beschränkt sich deshalb auf unsere Koffern, die wir auf die Reise mitnehmen können.

Unser gut eingespieltes Team hat auch diesen November wieder eine Reise in den Senegal in Planung. Wir freuen uns schon heute darauf unsere Kontakte pflegen zu können, die Projekte zu begutachten, was gut läuft, laufen zu lassen und wo Korrekturen nötig sind, diese in die Wege zu leiten.

Danke

Mein Dank gilt unserem Koordinator Grégoire Coly und seinen Helferinnen und Helfern vor Ort.

Peter Probst für die gute Zusammenarbeit und die Führung der Buchhaltung.

Katharina und Markus Streit für ihren grossen Einsatz und die tolle Zusammenarbeit. Von der Schule Villnachern haben sie 6 Laptops und 15 Handys erhalten. Cyrill Schlecht, IT-Consultant in Villnachern hat die Geräte in die französische Sprache umgerüstet, so dass wir sie jungen Erwachsenen in Ausbildung, Studentinnen und Studenten und älteren Schülerinnen und Schülern übergeben konnten. Dr. Bruno Müller, Endokrinologie Bern hat Katharina und Markus durch die Firma Medics in Bern diverse medizinische Geräte zukommen lassen, welche in N'doga Babacar mit grosser Dankbarkeit entgegengenommen wurden und dort ihren Einsatz leisten.

Die vielen «Lismifrauen», welche uns mit tollen Strickdecken, Socken und Strickmützen für die Kleinsten beliefert haben

Allen lieben Leuten, die uns mit Geld- und Sachspenden unterstützt haben und sich für unsere Arbeit interessieren. Hervorheben möchte ich einmal mehr die Cardinaux-Rieben-Stiftung und verschiedene Kirchgemeinden in der Schweiz, die uns mit namhaften Beträgen unterstützt haben.

Bönigen, im Mai 2023
Jürg Vogel, Präsident

Auszug aus unserer Jahresrechnung und Bilanz 2022 in CHF

Bilanzvermögen per 31.12.2022	80'054.21
Einnahmen	
Allgemeine Spenden	45'840.50
Patenschaften für Schulbildung	7'740.22
Patenschaften für Ausbildungen	1'000.00
Betriebsertrag Total	54'580.72
Ausgaben	
Schul- und Berufsausbildungen	14'880.28
Gehälter und Infrastruktur für Helfer/innen vor Ort	6'486.31
Medizinische Hilfen	7'198.30
Kleine Hilfen vor Ort	6'076.84
Bauten / Renovationen	7'496.05
Landwirtschaft	633.23
Transporte und Autokosten	7'360.35
Administrationskosten	4'208.12
Betriebsaufwand Total	54'339.48